„Das Bisthum frei der Schulden
Gönn ich dem armen Mann,
Von dem ich einen Gulden,
Nur einen heut gewann.

„Den schaffet mir zur Stelle,
Er soll hier Bischof sein:
Bei jener Waldkapelle
Verweilt er, holt ihn ein."

Das Pfäfflein sah erstaunet
Was sich mit ihm begab,
Der Kaiser wohlgelaunet
Half ihm vom Pferd herab:

„Kein Wild mocht ich erjagen,
Ließ Hirsch und Reh entfliehn:
Dafür nun sollt ihr tragen
Das edle Hermelin."

K. Simrock.

Die Feuerglocke zu Köln.

Der Glock am Kölner Münster benahm die Zeit den Ton:
Wer soll die neue gießen? der Ruhm ist reicher Lohn?
Und Wolf, der Glockengießer, ein wilder, finstrer Mann,
Tritt hin zum Rath und bietet mit kühner Hast sich an.

Ihn lockt es wohl zu schauen, wie stolz sein Werk geweiht
Hineinsprüht in das Leben als offner Mund der Zeit;
Als ein mit späten Enkeln getheiltes Eigenthum,
Sein Denkmal jede Schwingung und jeder Klang sein Ruhm.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000653